

## Workshopreihe 2017/18

Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung:  
Demokratiekultur und digitale Courage stärken

### STEIERMARK

Dieses Dokument listet sämtliche Workshopangebote der Organisationen/Vereine auf, die im Rahmen der Workshopreihe 2017/18 in der Steiermark kostenlos gebucht werden können.

Die Workshops haben zum Ziel, Demokratiekultur und digitale Courage zu stärken. Sie sollen Respekt und Klassengemeinschaft sowie Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse fördern. Des Weiteren sollen sie Beiträge dazu leisten, Extremismus und Fanatisierung zu thematisieren und Ideologien von Ungleichwertigkeit und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Phänomene wie Hassreden im Internet sollen bearbeitet und Konterstrategien entwickelt werden. Zivilcouragiertes und solidarisches Handeln sind ebenso Thema wie die vielfältigen Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Mitgestaltung.

Die Workshopdauer beträgt **drei bis vier Unterrichtseinheiten**. In der Beschreibung ist angeführt, für welche Schulstufen der Workshop geeignet ist. Pro Schulstandort sind **maximal zwei kostenlose Workshops** möglich.

Es können **Termine von September 2017 bis Mitte Juni 2018** vereinbart werden.

**WICHTIG: Workshopanmeldungen erfolgen ausschließlich über Zentrum polis unter [service@politik-lernen.at](mailto:service@politik-lernen.at) | [Anmeldeformular](#)**

*Organisationen:*

[Afro-Asiatisches Institut Graz](#) | [Beratungsstelle Extremismus](#) | [Bundesjugendvertretung](#) | [DeZett](#) | [ETC Graz](#) | [Friedensbüro Graz](#) | [Mauthausen Komitee Österreich](#) | [Österreichisches Jugendrotkreuz](#) | [Österreichische Liga für MR](#) | [Sapere Aude](#) | [Standbild – One World Filmclubs](#) | [Südwind](#)

**Afro-Asiatisches Institut Graz ([www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at))**

Titel	Zusammenhalt! Genial statt radikal
Inhalt	Dieser Workshop bestärkt die SchülerInnen darin, sozialen Zusammenhalt zu leben, eröffnet Handlungsmöglichkeiten für ein gewaltfreies, solidarisches Miteinander und ermutigt zu Zivilcourage gegen Ausgrenzung und Intoleranz. Der Workshop bietet Prävention und Immunisierung gegen Radikalisierung in einem inklusiven wie spielerischen Ansatz über Ermutigung zu einer offenen, empathischen Haltung, wertschätzender Kommunikation und sozialer Einbindung.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

<b>Titel</b>	<b>Dialog macht Schule</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Workshop bietet eine Begegnung mit den drei großen monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Ziel ist das Kennenlernen der Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen der drei monotheistischen Weltreligionen in einem spielerischen wie partizipatorischen Stationenbetrieb, die Förderung des Zusammenlebens in Vielfalt und die Vorbeugung gegen Islamophobie, Antisemitismus und radikale Tendenzen wie religiös und ideologisch begründete Extremismen.</p> <p><i>Themen:</i> Abraham, Religionsgründer, Feiertage, Lebenskreisfeste, Religionsfreiheit, Übertritt, Speisevorschriften, Gebete, Gebetshaltungen, Kleidervorschriften, Gotteshäuser, Hl. Schriften, Kalender, Sprache und Schrift, religiöse Symbole, GlaubensanhängerInnen weltweit</p> <p><i>Dieser Workshop</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützt Diversität,</li> <li>• fördert interreligiösen Dialog,</li> <li>• sieht Vielfalt als gesellschaftliche Ressource,</li> <li>• leistet Antidiskriminierungsarbeit,</li> <li>• bietet einen Beitrag zu Rassismus- und Antisemitismusprävention,</li> <li>• beugt Islamophobie vor,</li> <li>• sieht sich als Präventionsangebot gegen extremistische Strömungen.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Auf Augenhöhe – Flucht von Kindern für Kinder erklärt</b>
<b>Inhalt</b>	<p>In diesem Workshop wird mit Bildern der Fotoausstellung „Only beyond Myself“ der Kanadierin Jenny Chapman gearbeitet: Mehr als 40 Flüchtlingskinder aller Altersstufen fotografierten dafür mit Einwegkameras ihre Lebensumgebung in verschiedenen Flüchtlingslagern in Griechenland. So geben sie uns Einblick in ihr Leben und wir können erahnen, was Flucht, Krieg und kein Zuhause zu haben für sie bedeuten. Neben der thematischen Bearbeitung des Themas „Kinder auf der Flucht“ werden Einfühlungsvermögen und Empathie sowie „Verantwortung tragen“ und „Engagement zeigen“, entwickelt und trainiert.</p>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen der 5. bis 10. Schulstufe

### Beratungsstelle Extremismus – boJA ([www.beratungsstelleextremismus.at](http://www.beratungsstelleextremismus.at))

<b>Titel</b>	<b>Extrem normal, oder?</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Wer wissen möchte, was das „Extreme“ oder das „Radikale“ ist, sollte sich auch mit der Bedeutung des „Normalen“ beschäftigen. Extremismus kann nie ohne Kontext gesehen werden: Er wird immer in Abweichung zu einem anderen Wert beschrieben.</p> <p>Dieser Workshop ist eine Einladung zum Abenteuer des kritischen Denkens, indem über persönliche, gesellschaftliche und politische Normative und Extreme gesprochen und nachgedacht werden kann:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Er ermöglicht eine interaktive und reflexive Auseinandersetzung mit den Fragen: Was gilt als extrem, was als normal? Wann kann das proklamierte Extreme oder Normale zum Problem werden?</li> <li>• Im Mittelpunkt steht nicht die Informationsweitergabe zu diversen Extremismus-Formen, sondern im Fokus sind die Themen und Lebensrealitäten der SchülerInnen selbst.</li> <li>• Die TrainerInnen reagieren auf die Themen, die von den SchülerInnen hervorgebracht werden.</li> </ul> <p>Ziel des Workshops ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über das eigene Leben nachzudenken,</li> <li>• Reflexionsfähigkeit und Überprüfung von persönlichen und gesellschaftlicher Normen zu fördern,</li> <li>• kritisches Denken in Bezug auf das Normale und Extreme zu stärken,</li> <li>• mögliche Umgangsformen hinsichtlich persönlicher Ambivalenzen zu besprechen.</li> </ul>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

## Bundesjugendvertretung ([www.bjv.at](http://www.bjv.at))

Titel	<b>Nein zu Gewalt!</b>
Inhalt	<p>In diesem Workshop werden niederschwellige und altersadäquate Methoden der Gewaltprävention aus der Kinder- und Jugendarbeit angeboten und folgende Themen bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Formen von Gewalt,</li> <li>2. Reflexion und Wahrnehmung von Gewalt,</li> <li>3. Identitäten und Vorurteile – Schwerpunkt Geschlecht/Gender,</li> <li>4. (Stärkung und (eigene) Ressourcen im Handeln gegen Gewalt.</li> </ol> <p>Die Methoden werden je nach Alter der Kinder und Jugendlichen für den spezifischen Workshop ausgewählt, sind in hohem Maße interaktiv und fördern die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt. Einen besonderen Fokus erhält das Wahrnehmen eigener Grenzen sowie der Raum zur Thematisierung scheinbar „alltäglicher“ Gewalt im Zusammenhang mit dem Bereich Schule.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	<b>Mehr als nur flüchtig</b>
Inhalt	<p>Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Asylverfahren und Flüchtlingspolitik.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In einem Planspiel schlüpft jeder TeilnehmerIn in eine andere Rolle und erlebt aktiv den Erstaufnahmeprozess von AsylwerberInnen aus verschiedenen Perspektiven.</li> <li>2. Menschen mit Fluchterfahrung erzählen von ihren persönlichen, realen Erlebnissen.</li> </ol>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

DeZett (<http://polis.dezett.at>)

<b>Titel</b>	<b>Respektvoll in Kontakt mit mir und den anderen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mehr <b>Akzeptanz</b> und weniger Vorurteile          Mehr <b>Miteinander</b> und weniger Gegeneinander          Mehr <b>Respekt</b> und weniger Gemeinheit  <b>Respekt, Diversität, Demokratiefähigkeit</b></p> <p>Gemeinsam mit den Kindern werden authentische und stimmige Handlungsstrategien entwickelt, die einfach verinnerlicht werden können. Erlebnis-, körper- und handlungsorientierter Ansatz, der auf das gemeinsame Tun und Erleben großen Wert legt und daraus Handlungsstrategien erarbeitet, die individuell Sinn machen und integriert werden können.</p>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen der 1. bis 6. Schulstufe
<b>Region</b>	Graz

Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie – ETC Graz ([www.etc-graz.at](http://www.etc-graz.at))

<b>Titel</b>	<b>Unsere Schule als Ort der Menschenrechte</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser Workshop vermittelt Menschenrechte als System von Regeln und Werten, die die Basis einer demokratischen Gesellschaft bilden. Die SchülerInnen entdecken mithilfe von Übungen und Spielen, welche Menschenrechte in ihrer Schule und in ihrem täglichen Leben eine Rolle spielen. Sie lernen, dass Menschenrechte für alle gelten, egal, ob Mädchen oder Bub, ob ÖsterreicherIn oder neu hier, und reflektieren Diversität und Vielfalt im Licht der Kinder- und Menschenrechte. Anhand von Fragen wie „Darf ich alles sagen, was mir durch den Kopf geht?“ werden mit den Kindern die Grenzen von Menschenrechten und ihre eigene Verantwortung für die Verwirklichung eines Rechts bearbeitet.</p>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Meinungsfreiheit immer und überall – auch online?</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Menschenrechtlich problematische Äußerungen und klare Menschenrechtsverletzungen werden in sozialen Medien immer mehr zum Thema, wobei sich sogenannte HassposterInnen oft auf das Recht der freien Meinungsäußerung berufen und dabei aber vergessen, dass dieses Recht ein eingeschränktes ist. Es gilt dann nicht mehr, wenn andere Menschenrechte verletzt werden.</p> <p>In diesem Workshop wird das Spannungsfeld von Meinungsfreiheit, Hassrede und Menschenrechtsverletzungen aufgegriffen. Die SchülerInnen arbeiten mit aktuellen Materialien (online oder Screenshots), welche auf menschenrechtlich relevante Aspekte hin analysiert werden. Dabei geht es um Fragen wie: Werden hier Menschenrechte verletzt? Welche? Warum? Wie kann ich Hassrede</p>

	<p>„zwischen den Zeilen“ erkennen? Mit welchen Strategien kann ich dagegen vorgehen? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es?</p> <p>Ziel des Workshops ist es, das Bewusstsein der SchülerInnen für die Verletzung von Menschenrechten in sozialen Medien zu schärfen und gemeinsam Strategien zu entwickeln, um dem entgegen zu treten. Es kommen in erster Linie interaktive Methoden zum Einsatz. Die SchülerInnen arbeiten selbstständig und können ihren Lernprozess selbstbestimmt und selbstorganisiert steuern. Die Trainerinnen stellen Inputs, Diskussionsmöglichkeiten, Gruppenarbeiten, Materialien wie auch verschiedenen Übungen zur Verfügung.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Hassparolen online und offline – Analyse und Gegenstrategien</b>
Inhalt	<p>Der Stoßseufzer „Hätte ich doch was gesagt!“ thematisiert den schalen Nachgeschmack und die Hilflosigkeit, die oftmals von der Auseinandersetzung mit rassistischen, sexistischen oder anderen ausgrenzenden Parolen bleiben. Der Workshop richtet sich an alle SchülerInnen, die nicht mehr passiv zuhören wollen, wenn diskriminierende Parolen und Stammtischsprüche verkündet werden. Er soll anhand von Rollenspielen und Gruppenarbeiten eine kurze Einführung in Handlungsformen und angemessene Strategien in schwierigen Situationen bieten sowie dazu ermuntern, Partei zu ergreifen für Menschenrechte, Gewaltfreiheit und Respekt.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, den SchülerInnen Wissen über Struktur und Wirkungsweise von diskriminierenden Sprüchen zu vermitteln sowie die Fähigkeit, diesen online und im „real life“ gezielt und strategisch überlegt entgegenzutreten. Es kommen in erster Linie interaktive Methoden zum Einsatz. Die SchülerInnen arbeiten selbstständig und können ihren Lernprozess selbstbestimmt und selbstorganisiert steuern. Die Trainerinnen stellen Inputs, Diskussionsmöglichkeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Materialien wie auch verschiedenen Übungen zur Verfügung.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

## Friedensbüro Graz ([www.friedensbuero-graz.at](http://www.friedensbuero-graz.at))

<b>Titel</b>	<b>„Wehr dich – aber richtig!“ – Schlagfertigkeit und Zivilcourage</b>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Gewalt? Welche Arten gibt es?</li> <li>• Wo tut Gewalt überhaupt weh (auch verbale Gewalt tut weh!)?</li> <li>• Überlegen von Möglichkeiten zu reagieren/sich zu wehren</li> <li>• Warum ist es wichtig, sich richtig zu wehren?</li> <li>• Ausprobieren von schlagfertigen Antworten, Training von Schlagfertigkeit</li> <li>• Definition von Zivilcourage (Mut ist nicht gleich Mut)</li> <li>• Ausprobieren von zivilcouragiertem Verhalten (Forumtheater)</li> </ul>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>„Es war ja eh nur Spaß!“ – Mobbinginformation und -prävention</b>

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen setzen und akzeptieren</li> <li>• Gefühle ausdrücken</li> <li>• Was ist Mobbing? Was ist der Unterschied zwischen Mobbing und Konflikt? Woran erkennt man Mobbing? Welche Rollen gibt es im Mobbing?</li> <li>• Was kann die Gemeinschaft/was jede/r einzelne tun, damit es nicht dazu kommt?</li> </ul>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>„Wir sind Klasse!“ – Klassengemeinschaft</b>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede/r ist einzigartig.</li> <li>• Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins</li> <li>• die/den andere/n wahrnehmen</li> <li>• eigene und fremde Grenzen kennen lernen, von anderen einfordern und selbst einhalten</li> <li>• soziale Kompetenzen stärken</li> <li>• Gemeinsam schaffen wir es!</li> </ul>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Region	Graz, Graz-Umgebung, Ost- und Weststeiermark

### Mauthausen Komitee Österreich ([www.mkoe.at](http://www.mkoe.at))

<b>Titel</b>	<b>Zivilcourage TRAINIEREN</b>
Inhalt	Zivilcourage-Trainings tragen zur Sensibilisierung, Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei und helfen bei der Erarbeitung individueller Handlungsoptionen in schwierigen Situationen. Die Trainings sollen die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen erweitern sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und Heute vermitteln. Weiters liegt ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit Mobbing und Zivilcourage im Internet.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 10. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>„Wir sind alle“</b>
Inhalt	Im Rahmen des Workshops setzen die Jugendlichen sich mit der eigenen Identität und ihrem Alltag auseinander. Durch verschiedenste Übungen wird mit den Jugendlichen zu diversen Themen wie Vorurteile, Vielfalt, Religionen, Menschenrechte und Identitäten gearbeitet. Ziel des Workshops ist es, einen Bogen zu einem respektvollen Zusammenleben zu spannen und die Entstehung einer interkulturellen Kompetenz zu fördern.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 10. Schulstufe

## Österreichisches Jugendrotkreuz ([www.jugendrotkreuz.at](http://www.jugendrotkreuz.at))

Titel	<b>Entdecke das humanitäre Völkerrecht – Asyl und Integration in Österreich</b>
Inhalt	<p>Der Workshop behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das humanitäre Völkerrecht               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes</li> <li>○ Die Grundsätze des Roten Kreuzes</li> <li>○ Was ist das humanitäre Völkerrecht?                   <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Genfer Konventionen</li> <li>▪ Die Schutzzeichen (Rotes Kreuz, Roter Halbmond ...)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Die aktuelle Situation um Flucht und Asyl               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hintergrundinformationen (Krisenherde, Fluchtbewegungen, verschiedene Kulturen, Religion, Ethnien und Sprachen, Rolle der sozialen Medien ...)</li> <li>○ Asyl und Integration in Österreich</li> <li>○ Ein Leben miteinander (Initiativen gegen Ausgrenzung und Hass ...)</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Methoden:</i> interaktiver ppt-Vortrag, Diskussionen, Beispiele aus Praxis eines Delegierten im bewaffneten Konflikt</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

## Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger ([www.zeitweise.at](http://www.zeitweise.at))

Titel	<b>Da mache ich nicht mit!</b>
Inhalt	<p>Kinder und Jugendliche wissen oft nicht, wie sie auf problematische Meinungen und Konflikte reagieren sollen. Zwar haben sie im Unterricht einiges über Menschenrechte und Demokratie erfahren, können diese Kenntnisse in einer Diskussion jedoch nicht anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann man sich gegenüber Personen verhalten, die extremistische Positionen vertreten?</li> <li>• Welche Argumente gibt es gegen rassistische oder frauenfeindliche Positionen, und wie begegnet man gewalttätigen Einstellungen gegenüber Minderheiten oder Religionen?</li> </ul> <p>Das praxisorientierte Training setzt an den individuellen kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen an und stärkt sie in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	<b>Da geh ich hin!</b>
Inhalt	<p>ErstwählerInnen haben oft wenig Überblick über die Programme der Parteien und die Bedeutung von Wahlen. Auch haben sie das Gefühl, dass ihre Stimme ohnehin nicht(s) zählt. Dazu kommen Fake-News und im Internet verbreitete Informationen, die kaum überprüfbar oder falsch sind. Viele entscheiden ihre Wahl emotional oder wählen, was die FreundInnen wählen. Oder sie wählen gar nicht.</p>

	Der Workshop zeigt anhand ausgewählter politischer Themen grundlegende Unterschiede zwischen den Parteien auf, gibt offenen Diskussionsraum für aktuelle Themen und setzt sich auch mit kritischen Fragen zu Demokratie und Partizipation auseinander. Die SchülerInnen sollen animiert werden, „ihre Wahl“ zu treffen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung – ASPR  
([www.aspr.ac.at](http://www.aspr.ac.at))

<b>Titel</b>	<b>Nein zu Radikalisierung: Changing Minds – Empowering Teenies</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Radikalisierte Gruppen mögen für manche unwiderstehlich erscheinen – aber es gibt Möglichkeiten, deren Lockrufen erfolgreich zu widerstehen und nicht in die Falle zu tappen.</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radikalisierung und Extremismus: Definitionen, Wording/Sprache, Begrifflichkeiten</li> <li>• Merkmale: erste Anzeichen, Verhaltensveränderung, Kleidung &amp; Äußeres, Musik</li> <li>• Radikalisierungsdynamik: Motivation, Bedürfnisse</li> <li>• Ängste, Sorgen</li> <li>• Werte – Werterhaltung (persönliche-, politische- und religiöse Werterhaltung; wenn die innere Balance durch Einfluss von außen verloren geht ...)</li> <li>• radikale Gruppen als Hoffnungsträger orientierungssuchender Jugendlicher</li> <li>• Klassengemeinschaft: Möglichkeiten – Grenzen?</li> <li>• Wo liegen meine/deine/ unsere Grenzen?</li> <li>• Reaktionsrahmen: Wie reagiere ich? Wie gehe ich damit um? Wie bekomme ich Hilfe? Wie schütze ich mich?</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen ab der 6. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Holocaust History Workshop – die Geschichte aus der eigenen Perspektive erleben</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Trainerin Daniela Moszkowicz/Dadiou-Ebenbauer ist Tochter eines jüdischen Vaters, der als einziger von sieben Geschwistern Auschwitz überlebte, und Enkelin eines führenden NSDAP-Mitglieds.</p> <p>Vor diesem Hintergrund bearbeitet sie mit den SchülerInnen interaktiv Fragestellungen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wäre der Holocaust heute möglich?</i></li> <li>• <i>Was ist der Nährboden für Gewalt?</i></li> <li>• <i>Wie schnell wird jede/r von uns zur/m Mitläufer/in, zur/zum (Mit)Täter/in? Haben wir eine Wahl?</i></li> <li>• <i>Welche Rolle (Täter-Opfer-Helfer) spielen wir bzw. wollen wir spielen?</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie erkenne ich Neonazis heute? Geht das überhaupt?</i></li> </ul> <p>Voraussetzung für die Teilnahme der SchülerInnen: Behandlung des Zweiten Weltkriegs im Geschichtsunterricht, Kenntnis der wichtigsten historischen Fakten des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 7. bis 10. Schulstufe

## Sapere Aude ([www.sapereaude.at](http://www.sapereaude.at)) **AUSGEBUCHT!**

<b>Titel</b>	<b>Weggelaufen? – Politik, Flucht und Asyl <b>AUSGEBUCHT!</b></b>
Inhalt	In diesem Workshop werden die Themen Flucht und Asyl den SchülerInnen spielerisch näher gebracht. Des Weiteren zielen die Methoden auch darauf ab, Möglichkeiten aufzuzeigen, was jede/r Einzelne zu einer gelungenen Integration beitragen kann. Bei Bedarf wird eine grundlegende Einführung ins Thema Menschenrechte gegeben.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 6. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Ich und Politik – Was hat Politik mit mir zu tun? <b>AUSGEBUCHT!</b></b>
Inhalt	Der Workshop dient einer ersten Annäherung an das Thema Politik, knüpft an die individuellen Erfahrungen und Interessen der SchülerInnen an und zeigt die Bedeutung von Politik fürs alltägliche Leben auf. <i>Methoden:</i> Interaktiv, unter anderem Rollen- und Planspiele, Biographie-Arbeit, Arbeit mit verschiedenen Medien
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 4. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>„Ich und Andere“ – Meinungsvielfalt, Demokratie und Entscheidungsfindung in der Gruppe <b>AUSGEBUCHT!</b></b>
Inhalt	Der Workshop ermöglicht den TeilnehmerInnen, sich kontrovers mit verschiedenen politischen Themen auseinanderzusetzen und dabei demokratische Meinungsbildungsprozesse zu erproben. <i>Methoden:</i> Interaktiv, unter anderem Rollen- und Planspiele, Biographie-Arbeit, Arbeit mit verschiedenen Medien
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Mehr als nur die Wahl! – Möglichkeiten der Partizipation <b>AUSGEBUCHT!</b></b>
Inhalt	In diesem Workshop werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich die TeilnehmerInnen selbst an politischen Vorgängen beteiligen können. Dabei wird an deren individuellen Interessen und dem jeweiligen Lebensumfeld angeknüpft. <i>Methoden:</i> Interaktiv, unter anderem Rollen- und Planspiele, Biographie-Arbeit, Arbeit mit verschiedenen Medien
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

<b>Titel</b>	<b>Menschenrechte und Demokratie AUSGEBUCHT!</b>
<b>Inhalt</b>	In diesem Workshop wird mit verschiedenen aktivierenden Methoden, die alltägliche Bedeutung von Menschenrechten vermittelt und zudem auf den Zusammenhang von Demokratie und Menschenrechten eingegangen.
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen ab der 4. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Raus aus der Echokammer – Politik, Medien und Mitbestimmung AUSGEBUCHT!</b>
<b>Inhalt</b>	Bei diesem Workshop erhalten die jungen Teilnehmenden die Chance, sich mit verschiedenen Medien, wie Zeitungen, Social-Media oder Filmen und ihrer Bedeutung für politische Prozesse auseinanderzusetzen. Hinzu kommt die Auseinandersetzung mit dem Thema Meinungsfreiheit und digitale Courage. Auf Wunsch können die SchülerInnen am Ende selbst in die Rolle von MedienmacherInnen schlüpfen. <i>Methoden:</i> Interaktiv, unter anderem Rollen- und Planspiele, Biographie-Arbeit, Arbeit mit verschiedenen Medien
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Oh Gott, oh Gott! – Politik, Demokratie und Religion AUSGEBUCHT!</b>
<b>Inhalt</b>	Im Zuge dieses Workshops werden Zusammenhänge und Konfliktfelder zwischen Religion, Glaube und Politik mit Hilfe von aktivierenden Methoden, wie Rollenspiele, Videos oder Kleingruppenarbeit aufgezeigt. Die SchülerInnen haben dabei die Möglichkeit, die Frage zu beantworten, welchen Raum Glaube und Religion bei politischen Entscheidungen ihrer Meinung nach spielen soll.
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen ab der 4. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Gegen Demokratie? – Extremismus, Demokratie und Menschenrechte AUSGEBUCHT!</b>
<b>Inhalt</b>	Bei diesem Workshop setzen sich die SchülerInnen mit verschiedenen Formen des Extremismus auseinander. Auf spielerische Art werden die Bedeutung von Demokratie und die Kennzeichen von demokratiefeindlichen Weltbildern vermittelt <i>Methoden:</i> Interaktiv, unter anderem Rollen- und Planspiele, Biographie-Arbeit, Arbeit mit verschiedenen Medien
<b>Zielgruppe</b>	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe
<b>Region</b>	Großraum Graz, Feldbach

## Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur

One World Filmclubs ([www.oneworldfilmclubs.at](http://www.oneworldfilmclubs.at))

<b>Titel</b>	<b>Mit Film und Rap gegen Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung</b>
<b>Inhalt</b>	Die SchülerInnen sehen sich den Film SONITA an, begleitet durch konkrete inhaltliche Beobachtungsaufgaben. Schwerpunkte sind: Geschlechtergerechtigkeit, Ideologie der Ausgrenzung und Ungleichwertigkeit, Strategien

	<p>zur Selbstbehauptung, Menschenrechte. Ziel des Workshops ist es, die Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse zu stärken.</p> <p><i>Inhalt des Films:</i> Wenn Sonita es sich aussuchen dürfte, dann wäre Michael Jackson ihr Vater und Rihanna ihre Mutter. Die 16-jährige Afghanin träumt von einer Karriere als Rapperin. Sie hofft, sich dadurch dem Vorhaben ihrer Familie zu entziehen, sie gegen ihren Willen an einen Mann zu verkaufen. Ihre einzige Chance: mehr Geld zu bieten als die 9.000 Dollar, um die sie verkauft werden soll. Neben vielen Festivaleinladungen und Preisen wurde SONITA 2016 von einer österreichischen Jugendjury mit dem One World Filmclubs Award ausgezeichnet.</p> <p><i>Bei den ONE WORLD FILMCLUBS können SchülerInnen kostenlos preisgekrönte Filme zu Menschenrechtsthemen ausleihen und einen Filmclub an ihrer Schule gründen.</i></p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

## Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit

([www.suedwind.at](http://www.suedwind.at))

Titel	Junge Stimmen für Entwicklung
Inhalt	<p>Ein Dach über dem Kopf, Essen und sauberes Wasser, Gesundheit, faire Arbeit, Frieden und Sicherheit sind nicht selbstverständlich. Viele Menschen setzen sich deshalb dafür ein, dass es anderen besser geht.</p> <p>In diesem Workshop gehen SchülerInnen Entwicklungsfragen auf den Grund.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bedeutet Entwicklung?</li> <li>• Worum geht es bei Entwicklungspolitik, Entwicklungshilfe oder Entwicklungszusammenarbeit?</li> <li>• Ist damit Wirtschaftswachstum gemeint oder eher Armutsbekämpfung?</li> <li>• Kann man Entwicklung messen?</li> <li>• Was ist unsere Vision eines guten Lebens für alle? Was können wir tun, um diesem Ziel näher zu kommen?</li> </ul> <p>Angesichts der 2015 formulierten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, einer Agenda für eine bessere Welt bis 2030 (die auch von Österreich unterzeichnet wurde) ist das Thema Entwicklung von besonderer Bedeutung. Auch im Zuge der globalen Migration der letzten Jahre kommt der Frage nach Entwicklung, die Menschen ein gutes und erfülltes Leben ermöglichen soll, wieder eine größere Bedeutung zu. Im Rahmen dieser interaktiven Workshops wird über Entwicklung diskutiert, werden Themen wie Bildung, Menschenrechte und Demokratie aufgegriffen sowie die globale Verantwortung für Klima und die natürlichen Ressourcen, Wachsen der sozialen Ungleichheit in vielen Gesellschaften und nachhaltige Konzepte für weltweiten Handel, Landwirtschaft und Konsum erörtert.</p> <p>Dieser Workshop bietet die Gelegenheit, das Thema Entwicklung auf sehr umfassende und anspruchsvolle Art und Weise in den Unterricht einzubringen.</p>

Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe
Region	Tirol, Oberösterreich, Steiermark, Wien
<b>Titel</b>	<b>Weltsicht entwickeln! Globalisierung erfahrbar und gestaltbar machen   Beispiel Schokolade (VS)</b>
Inhalt	<p><i>Themen:</i> Diversität und Demokratiekultur, Solidarität, Geschlechtergerechtigkeit, Demokratie, Menschenrechte, Politik</p> <p>Anhand des Produkts Schokolade werden mit den SchülerInnen die globalen Zusammenhänge des Produktes von den Plantagen Westafrikas, die oftmals noch mit Kinderarbeit bewirtschaftet werden (→ Kinderrechte, Menschenrechte, Arbeitsrechte), zu den verschiedenen Inhaltsstoffen von Schokolade (→ Gesundheit) und zu Fragen von globalen Transportwegen (→ Nachhaltigkeit, Klimawandel) usw. erarbeitet.</p> <p>Der Workshop soll dazu beitragen, globale Zusammenhänge anhand eines allseits bekannten und beliebten Alltagsproduktes zu verstehen und das eigene Involviertsein in globale Strukturen zu erkennen und zu besprechen. Er ist methodisch abwechslungsreich aufgebaut: Durch ein Gruppengespräch und betreute Stationen lernen Kinder anhand eines klar strukturierten Lernpfades. Umfangreiches Ergänzungsmaterial für die Weiterarbeit im Unterricht kann zur Verfügung gestellt werden.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 2. bis 4. Schulstufe
Region	Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Wien
<b>Titel</b>	<b>Weltsicht entwickeln! Globalisierung erfahrbar und gestaltbar machen   Beispiel Baumwolle (Sek I)</b>
Inhalt	<p><i>Themen:</i> Diversität und Demokratiekultur, Solidarität, Geschlechtergerechtigkeit, Demokratie, Menschenrechte, Politik</p> <p>Anhand des Produkts Baumwolle (Jeans, Kleidung) werden mit den SchülerInnen die globalen Zusammenhänge des Produktes erarbeitet, vom Anbau in Zentralasien (Monokultur, Pestizid-Einsatz) (→ Ökologie, Nachhaltigkeit) zu den verschiedenen Produktionsschritten von der Baumwolle zur Jean in den ausbeuterischen Sweatshop in Südasien (→ Menschenrechte, Arbeitsrechte) und zu Fragen von globalen Transportwegen und Zulieferketten (→ Nachhaltigkeit, Klimawandel) usw.</p> <p>Der Workshop soll dazu beitragen, globale Zusammenhänge anhand von Kleidung zu verstehen und das eigene Involviertsein in globale Strukturen zu erkennen und zu besprechen. Dabei geht es auch darum, die Rolle von KonsumentInnen zu diskutieren und Möglichkeiten zu erörtern, was wir alle beitragen können, um z.B. Arbeitsbedingungen in Ländern des globalen Südens zu verbessern.</p> <p>Der Workshop ist methodisch abwechslungsreich aufgebaut: Durch ein einleitendes Gruppengespräch wird der Workshop eröffnet, zudem gibt es betreute Stationen sowie ein abschließendes Rollenspiel. Umfangreiches</p>

	Ergänzungsmaterial für die Weiterarbeit im Unterricht kann zur Verfügung gestellt werden.
Zielgruppe	SchülerInnen der 5. bis 8. Schulstufe
Region	Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Wien